Ortung.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM CHUR
MAI BIS DEZEMBER 2014

SANDRA SENN, «FLÜCHTIGE MOMENTE», 2014

Diverse Leuchtmittel, Ventilatoren, Vorhänge
10. Oktober bis 31. Dezember 2014, Hinterhof des Hotels Stern, Haus M. Andreoli, von 18.30 bis 23.00 Uhr

Das alte Haus, das sich beim Hinterhof des Hotels Stern gegenüber dem Kunstraum Sandra Romer befindet, beherbergt im Erdgeschoss die Wäscherei des Hotels Stern, während die oberen Räume teilweise als Lager genutzt werden. Die Künstlerin Sandra Senn bespielt das Gebäude vollständig. Sie ermöglicht dem Betrachter mit einer medialen Intervention Einsichten ins Innere und haucht dem unbewohnten Haus Leben ein.

Die Fenster der drei sichtbaren Aussenfassaden geben den Blick auf die beiden Stockwerke mit den je vier Zimmern frei, – bislang ein unspektakulärer Blick auf leblose Lagerräume. Sandra Senn lässt in «Flüchtige Momente» die Vorhänge dieser Fenster in verschiedenen Formationen, Geschwindigkeiten, – ja Dramaturgien – bewegen. Aus den Fenstern dringt zudem in unterschiedlichen Sequenzen Licht. Die sich verändernden Stimmungssituationen lassen die Passanten sich über das Geschehen im Hause wundern.

Die Vorhänge und das Licht beginnen sich in der Abenddämmerung zu verändern. In einer von der Künstlerin konzipierten Komposition erzählen die Lichtsequenzen und tänzerischen Vorhangbewegungen klanglos eine Geschichte …

Sandra Senn (*1973) komponiert modellhafte Bilderwelten und schafft auf diese Weise Schnittstellen zwischen Fiktion und Wirklichkeit. Die subtilen Arrangements von Landschaften und Architekturen erlangen einen spezifischen Bühnenbild-Charakter. In ihrem Werk fragt die Künstlerin nach den sozialen Eigenschaften von Orten und deren Wahrnehmung: Mit welchen Bedingungen bieten Bauten und Landschaftsräume ein Zuhause? Verspielt vereint Senn Erwartungen an die Realität mit irritierenden Momenten und weckt Sehnsüchte und Visionen – lässt fantastischen Geschichten freien Lauf.